



24. März 2017

33 Patienten – 33 Erfolgsstorys universitärer Spitzenmedizin

Deutschland-Tour der deutschen Universitätsklinika ist im März und April im Dresdner Uniklinikum zu sehen / Ein Aufsteller erzählt von Leonies Inselzell-Transplantation

33 Aufsteller mit jeweils einer Patientengeschichte aus einem der insgesamt 33 deutschen Uniklinika sind ab sofort im Foyer des Universitäts Kinder-Frauzentrums (Haus 21) des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden zu sehen. Mit dieser Ausstellung, die offiziell am 21. März in Berlin startete, machen die deutschen Universitätsklinika auf die wichtige Rolle der Hochschulmedizin in Deutschland aufmerksam. An der Präsentation der Roadshow in Dresden nehmen am Freitagmittag (24. März) neben den beiden Klinikumsvorständen Prof. Michael Albrecht und Wilfried Winzer auch Leonie Mosig und PD Dr. Barbara Ludwig teil. Der heute 12-jährigen Leonie musste 2014 nach einer ihr Leben bis dahin bestimmenden Leidensgeschichte die Bauchspeicheldrüse entfernt werden. Die dort angesiedelten Inselzellen konnte die Diabetologin PD Dr. Ludwig aus dem Organ lösen und ihr danach wieder implantieren. – In Deutschland ist dies nur am Dresdner Uniklinikum möglich. Von dieser Erfolgsgeschichte kündigt nun einer der Foto-Aufsteller, der Leonie in Lebensgröße zeigt. Er wird danach auf eine Reise durch ganz Deutschland gehen und neben 32 weiteren Patientengeschichten in den deutschen Universitätsklinika, aber auch auf Bahnhöfen und in Rathäusern zu sehen sein. In Dresden sind die Aufsteller bis zum 30. März und ein zweites Mal vom 22. April bis zum 4. Mai – dann im Diagnostisch-Internistisch-Neurologischen Zentrum zu sehen.

„Die Geschichten bewegen, weil diese 33 kleinen und großen Patienten uns einen ganz privaten Einblick in ihr Leben gestatten. Gleichzeitig verdeutlichen diese Einzelschicksale, wie wichtig die Hochschulmedizin für das deutsche Gesundheitssystem ist und was die Mitarbeiter dort täglich leisten“, sagt Prof. Michael Albrecht. Der Medizinische Vorstand des Dresdner Uniklinikums ist zugleich 1. Vorsitzender des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands e.V.. Die deutschen Universitätsklinika verbinden Forschung, Lehre sowie Krankenversorgung. Sie entwickeln Innovationen, von denen pro Jahr fast zwei Millionen stationär behandelte Patien-

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden
an der Technischen
Universität Dresden
Anstalt des öffentlichen Rechts
des Freistaates Sachsen

www.uniklinikum-dresden.de
www.facebook.com/ukdresden
www.twitter.com/medizin_tud

Pressestelle:
Holger Ostermeyer
Telefon 0351 458 41 62
Mobil: 0162 255 08 99
Fax 0351 458 88 41 62
E-Mail: pressestelle@uniklinikum-dresden.de

Postanschrift:
01304 Dresden

Besucheranschrift:
Fetscherstraße 74
01307 Dresden
Haus 1, Zimmer 233



**BESTE KLINIK SACHSENS
3. PLATZ IN DEUTSCHLAND**

**Die Dresdner.
Spitzenmedizin.**



ten profitieren. Sie sind Vorreiter bei neuen Behandlungsverfahren und bei der Entwicklung zukunftsweisender Strukturen im Gesundheitswesen. Die Patientengeschichten zeichnen auf persönliche Art ein Bild dieser Leistungen und verdeutlichen so, wie wichtig die Hochschulmedizin und das Engagement seiner Mitarbeiter für das deutsche Gesundheitssystem ist.

Leonies Geschichte

Zwei Jahre war Leonie Mosig aus Dresden, als sie erstmals unter starken Bauchschmerzen litt. Entzündungen der Bauchspeicheldrüse waren der Grund. Für das Mädchen folgten in den weiteren acht Jahren zahlreiche Operationen, in denen die Entzündungsherde entfernt wurden. Bei Erwachsenen mit gleicher Diagnose ist es nach einer schweren Entzündung der Bauchspeicheldrüse durchaus üblich, das Organ zu entfernen. Da die Bauchspeicheldrüse lebenswichtiges Insulin produziert, werden die Patienten dadurch zwangsläufig zu Diabetikern. Daher hatten sich die Ärzte ihre Entscheidung bei Leonie nicht leicht gemacht. Sie entfernten erst einen Teil und dann die gesamte Bauchspeicheldrüse. Die darin enthaltenen körpereigenen Zellen löste die Diabetologin PD Dr. Barbara Ludwig aus dem Organ und bereitete sie dann so auf, dass sie nach der Transplantation das lebenswichtige Insulin in der Leber produzieren. Bereits 30 Mal wurde die nur in Dresden etablierte Übertragung von Inselzellen an Erwachsenen vorgenommen – Leonie war das erste Kind. Die mehr als 200.000 Inselzellen aus der Bauchspeicheldrüse übernehmen in Leonies Leber nun einen Teil der Blutzuckerregulation. Leonie lebt nun schmerzfrei. Sie besucht die sechste Klasse eines Dresdner Gymnasiums.

Kontakte für Journalisten

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Unternehmenskommunikation

Pressesprecher: Holger Ostermeyer

Telefon: 0351 / 458 41 62

E-Mail: presse@uniklinikum-dresden.de

www.uniklinikum-dresden.de

Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD)

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Strehl-Dohmen

Tel.: 030 3940517-25

E-Mail: strehl-dohmen@uniklinika.de

www.deutsche-uniklinika.de



Die Deutschen Universitätsklinika



sind führend in der Therapie komplexer, besonders schwerer oder seltener Erkrankungen. Die 33 Einrichtungen spielen jedoch als Krankenhäuser der Supra-Maximalversorgung nicht nur in diesen

Bereichen eine bundesweit tragende Rolle. Die Hochschulmedizin ist gerade dort besonders stark, wo andere Krankenhäuser nicht mehr handeln können: Sie verbindet auf einzigartige Weise Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die Uniklinika setzen federführend die neuesten medizinischen Innovationen um und bilden die Ärzte von morgen aus. Damit sind "Die Deutschen Universitätsklinika" ein unersetzbarer Impulsgeber im deutschen Gesundheitswesen. Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) macht diese besondere Rolle der Hochschulmedizin sichtbar. Mehr Informationen unter: www.uniklinika.de

Spitzenmedizin für Dresden: Uniklinikum weiterhin ganz vorn in deutschem Krankenhaus-Ranking

Deutschlands größter, im Oktober 2016 zum fünften Mal erschienener Krankenhausvergleich des Nachrichtenmagazins „Focus“ bescheinigt dem Universitätsklinikum Carl Gustav Dresden (UKD) eine hervorragende Behandlungsqualität. Die Dresdner Hochschulmedizin erreichte Platz drei im deutschlandweiten Ranking. Dies ist ein weiterer Beleg für die überdurchschnittliche Qualität der 21 Kliniken des UKD. Gesundheitsexperten sowie insgesamt 15.000 Ärzte hatten Kliniken aus ganz Deutschland beurteilt.

19 Fachbereiche wurden beim Focus-Vergleich bewertet. Dabei schaffte es das Uniklinikum mit elf Kliniken in die Spitzengruppe – der Gruppe, in der sich die Gesamtbewertung der Klinik deutlich von den restlichen Einrichtungen abhebt. Das Dresdner Uniklinikum bekam vor allem Top-Noten für die Therapie von Darm- und Prostatakrebs in den Kliniken für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, der Medizinischen Klinik I beziehungsweise Urologie. Zur Kategorie „Spitzengruppe“ gehört bei der Behandlung von Krebserkrankungen darüber hinaus die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Neu hinzugekommen ist das positive Ranking in der Behandlung von Brustkrebs durch die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Auch auf dem Gebiet der seelischen Erkrankungen ist das Uniklinikum stark aufgestellt: Top-Noten erhielt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die Behandlung von Depressionen und die Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik für die Therapie von Angststörungen. Außerdem in den Spitzengruppen vertreten: Die Klinik für Neurologie für die Behandlung von Multipler Sklerose und Parkinson, das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie für seine Expertise in der Endoprothetik und die Medizinische Klinik III für die Behandlung von Diabetes.